



u.a. in diesem Heftchen:

**Wir sind alle erwachsen (Foto) * Die wundersame Welt der
Waschkraft * God Man Dog * This charming girl * filmPOLSKA**

Kino
April/Mai 09

16.4 Do	17:45 OmU	18:00 OmU	20:00 OmU	20:45 OmU	22:00 OmU
17.4 Fr					
18.4 Sa					
19.4 So					
20.4 Mo					
21.4 Di					
22.4 Mi					

23.4 Do	17:30 OmU	18:00 OmU	19:30	20:45 OmU	21:30
24.4 Fr			film POLSKA Filmfestival		film POLSKA Filmfestival
25.4 Sa					
26.4 So					
27.4 Mo					
28.4 Di					
29.4 Mi					

ab hier (2.4.) kann sich der Terminplan ändern !

* am Do 30.4. Filmpolska um 19:30 & 21:30 statt „Stellet Licht“

30.4 Do *	18:00 OmU	18:00 OmU	20:00 OmU	20:45 OmU	22:15 OmU
1.5 Fr					
2.5 Sa					
3.5 So					
4.5 Mo					
5.5 Di					
6.5 Mi					

7.5 Do	OmU	OmU	OmU	OmU
8.5 Fr				
9.5 Sa				
10.5 So				
11.5 Mo				
12.5 Di				
13.5 Mi				

Wir sind alle erwachsen

Les grandes personnes
F/Schweden 2008,
frz. OmU, 84 Min.

R.: Anne Novion

B.: Anne Novion,
Beatrice Colombier,
Mathieu Robin
D.: Jean_Pierre
Darroussin, Anaïs
Demoustier, Judith
Henry, Lia Boysen,
Jakob Eklund

Der Hauptdarsteller Jean-Pierre Darroussin ist aus mehreren Filmfamilien nicht wegzudenken, denn sowohl bei Robert Guédiguian, der abseits von Paris in Marseille aufgewachsen und dort geblieben ist, um seine Filme zu realisieren als auch bei Agnès Jaoui / Jean-Pierre Bacri spielt er regelmäßig, seine Figuren sind zunächst eher unauffällig und entwickeln dann einen emotionalen Sog, sie sind tragisch, komisch und erscheinen sehr klar, Darroussin krempelt dabei seine eher mausähnliche Erscheinung komplett um. In *Wir sind alle erwachsen* ist er ein Archivar, pünktlich und penibel, der mit seiner 17jährigen Tochter Urlaub in Schweden macht, das Ferienhaus ist aber noch besetzt von zwei Frauen und es kommt zu einer eher unfreiwilligen Gemeinschaft.

Wir sind alle erwachsen ist spannend, weil bestes Schauspielerkino. Es ist ein Reigen von Urlaubsgästen, deren Begegnungen, amourösen Verwicklungen, zurückhaltend inszeniert und um so schöner gelungen.

„Mein Film handelt von der Begegnung zwischen vier Menschen, die unter normalen Umständen niemals zusammengekommen wären. Durch ihr erzwungenes Zusammensein unter einem Dach geraten nach und nach auch ihre festgefahrenen Überzeugungen ins Wanken. Die Illusionen, an denen sie sich festklammern, werden in Frage gestellt. Mich hat vor allem das Beziehungsgeflecht interessiert, das sich zwischen den Figuren entspinnt: die Art, wie sie sich erst beobachten und belauern, um dann nach und nach etwas von ihrem eigentlichen Wesen preiszugeben.“ Anne Novion



God Man Dog

GOD MAN DOG ist ein großartiger Film. Das ehrgeizige Drama mit großer Besetzung spielt im Taiwan unserer Tage und kündigt ein bemerkenswertes neues taiwanesisches Regietalent an. Ching (gespielt von der Popsängerin Tarcy Su) ist Handmodell und leidet unter einer schweren postnatalen Depression. Ihr karriereorientierter Ehemann interessiert sich nur für die Sorte Spiritualität, die viel Geld kostet. Niu Jiao (gespielt von Jack Kao, der regelmäßig in Filmen von Hou Hsiao-hsien zu sehen ist) repariert Götterstatuen und kümmert sich um Straßenhunde. In seinem Lastwagen bewahrt er bewegliche, leuchtende buddhistische Götterstatuen auf, die er zu verschiedenen lokalen Feierlichkeiten transportiert. Nebenbei sammelt und repariert er kleine Götterstatuen, die von ihren Besitzern ausrangiert wurden und ihm irgendwie mitteilen, wo sie weggeworfen worden sind. Xian (der kleine Junge aus Edward Yangs *Yi Yi*) ist ein flüchtiger Kleinkrimineller, der sein Geld bei Fresswettbewerben gewinnt. Biung, der zur taiwanesischen Urbevölkerung gehört, arbeitet als Schnitzer und versucht seine Alkoholsucht zu überwinden. Seine selbstbewusste Tochter Savi wird nach Taipeh geschickt, um dort Kickboxen zu trainieren.

Der Regisseurin Singing Chen gelingt mit diesem Film ein kleines Wunder. Sie schafft es, die verschiedenen Handlungsstränge wie Bälle beim Jonglieren so in der Luft zu halten, dass sich ihre Flugbahnen auf wundersame und unerwartete Weise kreuzen. Chens mitfühlender Blick auf die Protagonisten ihres Films erwecken diese zum Leben. In Zusammenarbeit mit ihrem Kameramann Shen Ko-shang hat sie Bilder von erstaunlicher Schönheit entwickelt, die sich zu einer Reihe von Höhepunkten verdichten, deren Magie durch graziöse Leichtigkeit und eine geradezu unheimlich rhapsodische Form entsteht. (Shelly Kracier)

Taiwan 2007,
119 Min.,
taiwanesisches OmU
R.: Singing Chen
D.: Tarcy Su, Jack Kao,
Chang Han,
Ulau Ugan,

Berlinale 2009:
Tagesspiegel-
Leserjury-Preis



Die wundersame Welt der Waschkraft

D 2009, 93 Min.

Kl. / dt. OmU

R + B.: Hans-Christian Schmid

K.: Bogumil

Godfrejow

mit Magorzata

Zacharko-Galinska,

Beata Cisela, Marta &

Monika Ulatowska,

Francisek Witkowski,

Marek Olkuska, Irina

Lobitz, Bożena Glanert

Die wenigsten Berlinbesucher, die in hiesigen Luxushotels nächtigen, wissen davon, dass auch die Wäsche, in der sie schlafen, oder die Tischdecke, auf der sie essen, ebenfalls reist - Nacht für Nacht, und sogar grenzübergreifend.

Ein Dutzend Lastwagen pendelt täglich zwischen Berlin und der polnischen Kleinstadt Gryfino hin und her. Dort steht, gleich neben dem Kraftwerk, von dem der heiße Dampf bezogen wird, die deutsche Wäscherei »Fliegel«. Vierhundert polnische Mitarbeiter sorgen hier zu niedrigen Löhnen und rund um die Uhr dafür, dass die Container aus Berlin innerhalb von vierundzwanzig Stunden mit sauberer Wäsche gefüllt zurück in der deutschen Hauptstadt sind. *Die wundersame Welt der Waschkraft* zeigt die Reise und ihr Ziel, und erzählt auch von der Arbeit, die ausgewandert ist. In der Hauptsache

aber zeigt der Film die Menschen, für die diese Wäsche den Lebensunterhalt bedeutet. Monika arbeitet, genau wie ihr Mann, im Schichtdienst und sorgt sich um die Zukunft ihrer Tochter Marta, seit die ihren Job in der Wäscherei verloren hat. Beata, eine allein erziehende Mutter, lebt mit ihrem Freund und dessen Ex-Frau unter einem Dach und versucht mit ihren drei Kindern über die Runden zu kommen. Und Beatas Mutter Lidia will unbedingt zum Geldverdienen ein halbes Jahr nach England fahren, um dort Tulpen einzutopfen.

Studiert und abgeschlossen hat Hans-Christian Schmid eigentlich an der HFF München im Bereich Dokumentarfilm, aber nach seinem Abschlussfilm kam der Erfolg mit Spielfilmen, wie *Nach 5 in Urwald*, *23 - Nichts ist so wie es scheint*, *Requiem*, *Lichter*, oder zuletzt seinen Berlinale-Wettbewerbsbeitrag *Sturm*. *Die wundersame Welt der Waschkraft* ist nun endlich sein Dokumentarfilmdebüt.



This charming girl

Jeong-hae ist Ende zwanzig und führt ein gleichförmiges, isoliertes Leben. Sie arbeitet in einem Postamt, ist freundlich, ruhig und nicht unzufrieden mit ihrem einsamen Leben. Es scheint so, als ob sie ganz in ihrer Erinnerung an ihre Mutter aufgeht. Bei einer überraschenden Verabredung trifft sie einen Mann, der ihr von seiner bevorstehenden Heirat erzählt. Es stellt sich heraus, daß es ihr früherer Ehemann ist, den sie in der Hochzeitsnacht ohne Erklärung verließ. Später dann hat sie eine Verabredung mit einem jungen Schriftsteller. Nachdem auch diese Zusammenkunft scheitert, kümmert sie sich in einem Motel um einen Betrunknen. Durch diese Begegnung wird ihr endlich der Grund für ihre blockierten Gefühle klar.

"Dieses eindrucksvolle Debut ist keineswegs eine sprudelnde romantische Komödie, sondern ein unspektakuläres, beinahe minimalistisches Portrait der emotionalen Leere einer jungen Frau. Seine eindringliche Wirkung verdankt der Film der herausragenden Leistung der Hauptdarstellerin Kim Ji-soo und der Regie von Lee, die den Zuschauer ganz langsam verführt, ohne dabei unerträglich kunstbeflissen zu sein." Derek Elley



Yeoja, Jeong-hae

Korea 2004

99 Min.

koreanische OmU

R. Lee Yoon-ki

D. Kim Ji-soo,

Hwang Jeong-min,

Kim Hye-ok,

Lee Dea-yeon

여자, 정혜

Das große Festival des polnischen Films gibt es dieses Jahr erstmals auch im fsk Kino. Alle Infos: www.filmpolaska.de
Polska Love Serenade (Vorfilm: Left Behind)

D 2008, 75 min, OmeU, R: Monika Wojtyłło; Er will in Polen den Hof des Großvaters zurückbekommen, sie will nur raus aus Berlin. Ein deutsch-polnisches Weihnachts-Screwball-Comedy-Märchen. *Do. 23.04.; 19:30* **KURZFILME Filmhochschule Łódź I** *Do. 23.4. 21:30* **Boisko bezdomnych / The Offsiders** *PL 2008, 126 min, OmeU, R:*

Kasia Adamik; Jacek, ehemaliger Fußballspieler der polnischen Nationalmannschaft, wird alkoholkrank und obdachlos. Doch er stellt eine Fußballmannschaft aus anderen Obdachlosen zusammen.

Die Fußballweltmeisterschaft der Obdachlosen steht bevor..
Fr. 24.04.; 19:30 Uhr

A gdyby tak się stało/ If It Happens *PL 2007, 38 min, OmeU, R/B: Marcel Łoziński*; Als kleiner Junge hat Tomek den Leuten auf den Parkbänken Fragen nach dem Sinn des Lebens und nach dem Tod gestellt. Heute ist er 18 und beschließt wieder diesen Park aufzusuchen. **Do bólu / ...Till It Hurts** *PL 2008, 24 min, OmeU, R.: Marcin Koszałka* .Die Geschichte eines 53-jährigen einsamen Psychiaters, der bei seiner übertrieben fürsorglichen Mutter lebt. Als eine andere Frau in seinem Leben auftaucht, kommt es zum Konflikt. *Fr. 24.04.; 22:00 Uhr (Doppelprogramm)* **Lekcje Pana Kuki /**

Herrn Kukas Empfehlungen *PL-A 2008, 94 min, OmeU, R/B: Dariusz Gajewski*; Der junge Waldemar entscheidet sich nach Wien zu reisen. Sein Nachbar, Herr Kuka, unterweist ihn in den überlebenswichtigen Dingen. *Sa. 25.04.; 19:30 Uhr* **Filmhochschule Katowice (WriTV)** *75 min, Sa. 25.04.; 21:30 Uhr* **Ogród Luizy / Louises Garten** *PL 2007, 87 min, OmeU, R: Maciej Wojtyłzko*; Die 18-jährige Louise wird von ihren Eltern wegen ihres auffälligen Verhaltens in eine Psychiatrie geschickt, um die politische Karriere des Vaters nicht zu gefährden. Dort trifft sie den Gangster Fabio, der nur vorgibt psychisch krank zu sein, um nicht ins Gefängnis zu müssen. *So. 26.4. 19:30* **8 w poziomie/Horizontal 8** *PL 2008, 90 min, R/B: Grzegorz Lipiec*; Polen in naher Zukunft. Ein Mann erwacht im Hotelzimmer Nr. 224. Er hat Amnesie. Neben ihm liegen ein Haufen Geld und eine Pistole. *So. 26.04.; 21:30 Uhr* **Zza plotu/ Zaungäste** *PL/D 2008, 81 min, OmeU, R/B/K: Leszek Dawid, Matl Findel*, Der polnische Dokumentarist Leszek Dawid und der deutsche Filmemacher Matl Findel fuh-



ren zwei Sommer lang in das Land des Anderen um einen Film über das Nachbarland zu drehen. Herausgekommen ist ein filmischer Dialog in 25 Bildpaaren, quasi über den nachbarschaftlichen Zaun hinweg geplaudert. *Mo. 27.04.; 19:30 Uhr* **Droga do raju / Der Weg ins Paradies** *PL 2008, 90 min, OmeU, R/B: Gerwazy Regula*; Ela hat es nicht einfach in ihrem Leben. In dem kleinen Ort sieht jeder Tag für sie gleich aus. Doch eines Tages erscheinen, wie in einem Märchen, in Elas Leben Glück und Magie. *Mo. 27.04.; 21:30 Uhr* **Die wundersame Welt der Waschkraft** *D 2007, 106 min, OmeU, R/B: Hans-Christian Schmid*; (Siehe S.4) *Di. 28.04.; 19:30 Uhr* **Nightwatching** *GB-PL-NL-CDN 2007, 135 min, engl. OF ohne UT, R/B: Peter Greenaway*; Ein faszinierendes Drama über das Leben des Malers Rembrandt, seine Beziehungen, seine Frauen und einen mysteriösen Mörder. Diese polnisch-englische Koproduktion feiert bei filmPOLSKA ihre



Deutschlandpremiere. *Di. 28.04.; 21:30 Uhr* **Rysa / Der Riss** *PL 2008, 87 min, OmeU, R/B: Michał Rosa*; Nach vielen gemeinsamen Jahren taucht im Leben eines Ehepaares plötzlich ein Schatten auf. War der Ehemann ein Mitarbeiter des kommunistischen Geheimdienstes, der die Ehe für seine Zwecke missbrauchte? *Mi. 29.04.; 19:30 Uhr* **Po-Lin. Okruchy Pamięci/ Po-Lin. Spuren der Erinnerung** *PL/D 2008, 82 min, OmU, R/B: Jolanta Dylewska*; Polen in den 30er Jahren, Das gemeinsame Leben von Polen und Juden ist Normalität. Der Film dokumentiert, wie vor allem das jüdische Volk in dieser Zeit gelebt hat. Wie das Zusammenleben, die Arbeit und die Ausübung der Religion aussahen. *Mi. 29.04.; 21:30 Uhr* **0_1_0** *PL 2008, 86 min, OmeU, R:*

Piotr Łazarkiewicz; **0_1_0** sind Fragmente aus den Leben der Liebenden. Die „Helden“ des Films suchen etwas in ihrem Leben, einige von ihnen können mit den gegebenen Umständen umgehen und andere nicht. Ihre Geschichten und Schicksale verstricken sich durch einen Autounfall miteinander. *Do. 23.04.; 19:30 Uhr* **KURZFILMPROGRAMM Filmhochschule Łódź (PWSFTViT)** *84 min, Do. 23.04.; 21:30 Uhr*





Stellet Licht

Es beginnt mit einem überwältigenden Sonnenaufgang in der weiten, menschenleeren Landschaft Mexikos. Der Tag bricht an, die Zeit wird angehalten und die einfache und immer doch so komplexe Geschichte einer unglücklichen Liebe beginnt. Johann, verheiratet mit Esther und Vater von 6 Kindern, hat sich überraschend verliebt. Überschwänglich, im 7. Himmel schwebend, ist ihm manchmal zumute. Aber er ist ebenfalls tief verzweifelt, denn seine Frau und seine Familie sind sein ein und alles. Johann spricht offen mit seiner Frau und seinen Freunden über dieses existenzielle Problem, und sucht Rat bei seinem Vater. Derweil zerbricht Esther das Herz. Marianne, die Geliebte, trägt zwar schwer an der Last des Unglücks, das durch sie hervorgebracht wird, mag aber auf ihr Recht auf Liebe nicht verzichten. Gedreht wurde in einer dem modernen Lebenswandel gegenüber offenen Mennonitengemeinde, die aber immer noch ein bibeltreues und jeglicher Gewalt abgeneigtes Leben sucht. Trotzdem wird hier kein Gottesgericht bemüht. Es sind bodenständige Menschen, die erst dann reden, wenn sie etwas zu sagen haben, deren Sprache und Körpersprache eine grosse Würde und Wahrhaftigkeit ausstrahlen. Man lebt im Hier und Jetzt, in einer Umgebung der reinen Natur, gefilmt in Bildern von überzeugender, sinnlicher Schönheit.

„Besseres wird es dieses Jahr kaum im Kino zu sehen geben.“ Programm kino.de
Luz Silenciosa, Mex, F, Nl. 2007, 142 Min., plautdietsche OmU, B+R.: Carlos Reygadas, D.: Cornelio Wall, Miriam Toews, Maria Pankratz



Drei Affen

Als der Politiker Servet eines Nachts versehentlich einen Menschen totfährt, nimmt sein Chauffeur Eyüp gegen Geld die Schuld auf sich und geht anstatt seines Chefs ins Gefängnis. Während der Haft beginnt Servet ein Verhältnis mit Eyüps Frau, ein Verrat, den der Sohn Ismail bemerkt. Nach Eyüps Rückkehr aus dem Gefängnis nimmt das Drama seinen Lauf. Nach *Uzak* und *Jahreszeiten* legt Nuri Bilge Ceylan hier eine weitere seismographisch genaue und schmerzhafteste Analyse privater Beziehungen und gesellschaftlicher Verhältnisse vor. *Üç maymun, Tk / Fra / It 2008, 109 Min., türk. OmU, R.: Nuri Bilge Ceylan, D.: Yavuz Bingöl, Hatice Aslan, Ahmet Rifat Sungar*



Der Wind zieht seinen Weg

Chersogno, ein idyllisches Dorf in der wilden Bergwelt der italienischen Alpen. Hierhin zieht es den französischen Schäfer Philippe mit seiner Familie und seiner Ziegenherde. Der ehemalige Lehrer ist auf der Suche nach einem neuen Leben im Einklang mit der Natur. Anfangs werden Philippe und seine Familie herzlich begrüßt, doch bald schlägt die Stimmung in dem kleinen Dorf in Neid, Misstrauen und Intoleranz um. *talien 2006, 110 Min., Italienisch-okzitanische OmU, R.: Giorgio Diritti, D.: Thierry Toscan, Alessandra Agosti, Dario Anghilante*



ab 21.5. Sunshine Cleaning

Rose, Ex-Cheerleader und mittlerweile Putzfrau um die 30 hat ein Verhältnis



mit dem verheirateten Cop Mac, eine arbeitslose Schwester Norah, einen verschrobenen Vater und einen 8-jährigen exzentrischen Sohn, der am besten auf einer Privatschule aufgehoben wäre. Dafür braucht Rose allerdings Geld und das versucht sie mit einer Reinigungsfirma, die sich auf das Säubern von Leichenfundorten und Tatorten spezialisiert hat, zu verdienen. Für manche vielleicht eklig, doch für Rose eine Goldgrube. Doch natürlich geht längst nicht alles so glatt, wie sich Rose das so denkt. *USA 2008, 94 Min., deutsche Fassung, R.: Christine Jeffs, D.: Amy Adams, Emily Blunt, Alan Arkin*

ab 28.5. In die Welt

Das Portrait einer Geburtsklinik in Wien. In ihrer ganzen Intensität und Unterschiedlichkeit wird das alltägliche Wunder der Geburt mit den Mitteln des Direct Cinema gezeigt und verbunden mit dem Zyklus der begleitenden Abläufe im Krankenhaus. Eine Chronik vom Beginn des Lebens – und dessen Organisation. *Ö 2008, 88 min, R.: Constantin Wulff*



nur am 17.+ 25.5. Material

Eine Montage von filmischem Material aus den späten 80er Jahren der DDR bis in die Gegenwart des Jahres 2008, von Thomas Heise selbst gedreht oder im Umfeld seiner Filme entstanden, jedoch nie veröffentlicht. *D 2009, 166 min., R.: Thomas Heise*

fsk - Kino am Oranienplatz - Segitzdamm 2 (Ecke Prinzen-
 sinnenstr.) - 10969 Berlin - Tel: 6142464 - Fax: 6159185,
 U-Bahn: U1 Kottbusser Tor, U8 Moritzplatz - Bus: M29,
 140, N8, Eintritt: 6,50 € , Kinotag: Mo. & Di.: 5 €, bei Über-
 länge +1€, 2x Geschenkgutschein: 13 €, 10er Karte: 50 €
 Programminfo: 61403195, Vorbestellung: 6142464
 email: post@fsk-kino.de - Internet: www.fsk-kino.de



unseren Strom beziehen wir bei Lichtblick, das Kino ist rollstuhlgeeignet.
 Neu im Kino: DVD-Verkauf von ausgewählten Filmtiteln.

Das fsk ist ein unabhängiges Kino. Es gehört weder einer Kette an, noch ist es staatlich gefördert

Da wir ziemlich viele europäische Filme zeigen, sind wir Mitglied beim Netzwerk:



Coupon ausschneiden und herschicken

Bitte schickt mir das fsk Heftchen alle 4 Wochen gratis nach Hause 0509

per Post an:

Four horizontal input fields for postal address details.

per email-Anhang (ca. 800kB, pdf) an:

One horizontal input field for email address.

